Fig. 12. Querschnitt durch eine analog gestellte Axillarknospe derselben Pflanze, cr. 20 mal vergr. Das Vorblatt steht adossirt, das zweite Blatt nach rechts-vorn.

Fig. 13. Querschnitt durch den Blattwinkel eines jüngeren Blattes von *Ampelopsis cordata* Michx., cr. 14 mal vergr. *NN* Nebenblätter des Tragblattes. Das Vorblatt der Axillarknospe ist adossirt, das zweite Blatt nach vorn gewendet.

Fig. 14. Querschnitt durch den Blattwinkel eines jüngeren Blattes von *Vitis vinifera* L., cr. 10 mal vergr. *NN* Nebenblätter des Tragblattes. Der Mutterstamm ist mit I, die Axe zweiter Ordnung mit II, ihr Vorblatt mit O_2 bezeichnet. In der Achsel des letzteren steht die Knospe III, deren Vorblatt mit O_3 bezeichnet ist.

Fig. 15. Qnerschnitt durch einen Blattwinkel von *Aristolochia Clematitis* L. mit 4 zickzackförmig angeordneten Axillarknospen, cr. 10 mal vergr. Die Vorblätter der Knospen stehen transversal.

Fig. 16. Schnitt durch einen Blattwinkel von *Aristolochia Sipho* L' Hérit. mit 3 über einander liegenden Axillarknospen, cr. 6 mal vergr. Die Vorblätter der Knospen sind adossirt.

Fig. 16a Zur Orientirung über die Lage der Schnittebene der Hauptfigur.

Fig. 17. Schnitt durch einen Blattwinkel von *Gleditschia triacanthos* L. mit 5 über einander liegenden Axillarknospen, cr. 6 mal vergr. Die älteste Knospe I, die sich zum Dorn entwickelt, ist in einer höheren Schnittebene gelegen.

Fig. 17a. Zur Orientirung über die Lage der Schnittebene der Hauptfigur.

Fig. 18. Schnitt durch einen Blattwinkel von *Passiflora coerulea* L., cr. 14 mal vergr. I Mutterstamm, IIa älterer, sich zur Ranke umbildender Axillartrieb, IIb Beiknospe, III achselständige Knospe des zu IIb gehörigen Vorblattes 0.

Kleinere Mittheilungen.

Herr J. Bornmüller, Inspector des bot. Gartens zu Belgrad, weilt seit Ende Februar in Amasia (Klein-Asien), um die bisher nur sehr oberflächlich bekannte, aber sehr reiche Flora jenes Gebietes zu erforschen. — In einem Briefe, datirt vom 16. März, schreibt er an Prof. Haussknecht in Weimar folgendes:

»Bereits 3 Wochen weile ich nun schon in dem von mächtigen schroffen Felsbergen eingeengten Amasia; dasselbe wird mir, seiner interessanten und romantischen Lage wegen, noch längere Zeit einen angenehmen und vor Allem botanisch höchst fruchtbaren Aufenthalt bieten. Als ich das fruchtbare Thal des Iris-Flusses betrat, war es fast noch Winter, doch nach der langen Reise durch beschneite Gegenden, durch öde wilde Gebirge, die das ganze nördliche Anatolien erfüllen, erfreute sich das Auge an den zerstreuten Frühlingsboten, die hier an den sonnigen geschützten Bergabhängen erschienen. Helleborus orientalis bei Samsun, Crocus Ancyrensis, micranthus, der mächtig entwickelte Galanthus Redoutei und das massenhaft auftretende Cyclamen Coum sind bereits im Rückgang begriffen. — Auf die wenigen sonnigen Tage folgte eine starke Kälte, so dass man sich in den ofenlosen Wohnungen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05167-0146-0

schliesslich an eine Kälte von 5° R. gewöhnen müsste. Dadurch wurde die Entwicklung in der Natur sehr aufgehalten; die ausgedehnten Aprikosen-Pflanzungen, die wilden Mandelsträucher an den Felswänden stehen bereits seit 14 Tagen in Blüthe, ohne zum Fruchtansatz zu kommen. Plötzlichen Umschwung brachte der Windwechsel, der mit einem Male eine Temperatur-Differenz von etwa 12° R. erzeugte. Von da an konnte man noch Abends 10 Uhr bei 19° R. im Freien zubringen, während einige Tage vorher man sich am Kohlenbecken hockend die Finger erst erwärmen musste, um nur schreiben zu können. Heute erscheint bereits alles grün gefärbt. An den Felsen leuchten rosafarbene Onosmen (O. albo-roseum), goldige Draben-Polster, strauchige Ajuga-Arten etc. herab, während niedliche Bellevalien, Scillen, Gagea-Arten die kurz begrasten Abhänge zieren und die blauen Sterne der reizenden Anemone blanda unter den Gesträuchern hervorsehen. Eine buntfarbene Iris aus der Gruppe Juno trifft man vereinzelt an vielen Orten an, während an den schneereichen Abhängen der höhern Gebirge die herrliche, veilchenblaue Iris Histrio das Auge erfreut, woselbst auch eine neue, leuchtend citronengelb blühende Art vorkommt. Massenhaft tritt überal die gelblich erscheinende Euphorbia tinctoria auf, während in den Weinbergen und an steinigen Abhängen die mit rettigähnlichen Rhizome versehene E. Apios auftritt; an den Mauern der Stadt, an Brückenpfeilern hat sich in Gesellschaft von Inula heterolepis ein Chamaemelum (Tschihatschevi ?) angesiedelt. Geschlossene Waldungen fehlen den Bergen; bei 400 M. wird Juniperus excelsa häufig, jedoch selten in stattlicher Baumform, während J. Oxycedrus mehr die niedern felsigen Orte bevorzugt, wo er oft, mit Ephedra untermischt, kleine Bestände bildet; die Kiefer wird hier durch die starrnadliche Pinus Brutia ersetzt, welche die höhern Berabhänge bewohnt.

Die über Amasia sich erhebenden Berge steigen bis zu 3000' an; der südlich gelegene Zug des Akdagh, der z. Z. als hohe Schneekuppe über die nächsten Berge hervorsieht, ist von hieraus leicht erreichbar.

Andere höhere Spitzen, die gleichfalls gute Ausbeute versprechen, lassen sich zu Pferd in 8tägigen Excursionen erreichen. Ich werde daher mein hiesiges Standquartier, wo mir von ansässigen Deutschen freundliche Unterstützung zu Theil wird, möglichst lange beibehalten und die Flora, welch hochinteressant zu werden verspricht, ausbeuten, bis mich die Sommerhitze in die südlich gelegenen Hochgebirge treibt«.

Eine im Briefe beigefügte Iris erweist sich als neu (wie schon erwähnt), welche ich zu Ehren des Entdeckers aufstelle als

Iris Bornmuelleri Hausskn.

Planta florifera — 4pollicaris, bulbo angusto parvo subovoideo-oblongo, 2 cm longo, basin versus diametro 12 mm lato, tunicis fibroso-reticulatis pallide brunneis, fibris longitudinalibus apice aculeato-setaceis, spathae uniflorae solitarieae valvis albo-membranaceis apice virescentibus; foliis binis erectis brevibus linearibus, 2 mm latis, acute tetragonis, ad facies canaliculatis corollae tubo subaequilongis, in apicem pallidum subhamato-aculeolatum contractis, ovario cylindrico pedicello triplo longiori intra spatham insidente, tubo exserto ovarium longitudine decies superante, limbi infundibuliformis lutei laciniis externis oblongo-spathulatis, superne carina obscuro-aurantiaca cristaeformi instructis, lamina reflexa obovata obtusa, fauce viridi-punctata ungue subduplo breviore; laciniis internis erectis in aristam externis 5duplo breviorem subulatam abortivis; stigmatibus luteis corolla sublongiore parum pallidioribus, in lobos di-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05167-0147-6

midiato-oblongo-ovatos ad medium usque bifidis, interne intense viridi-maculatis vel striatis; anthera filamenti longitudine pallida.

Habitat in saxosis subalpinis supra Amasiam Anatoliae borealis, flor. medio Mart.

Der Wurzel u. Blattbildung nach würde diese Lilie zur Sect. Euxiphion Boiss. Fl. or. neben die blaublühenden Arten I. reticulata MB. u. I. histrio Rchb. f. zu stellen sein; der fehlschlagenden innern Perigonzipfel wegen ist sie jedoch zu der Sect. Micropogon Boiss. neben die gelbblühende I. Danfordiae Bak. zu stellen, welche letztere durch die zarthäutige Bekleidung der Bulben sehr abweicht.

Hoffentlich gelingt es Herrrn Bornmüller diese niedliche u. interessante Art, welche unsere Winter gut aushalten dürfte, in unsere Gärten einzuführen.

Weimar, d. 30./3. 89. C. Haussknecht.

Lichenologische Beiträge

von

Dr. **J. Müller**.

XXXI.

1472. **Collema furfureolum** Müll. Arg.; thallus circ. 1½—2 cm latus, siccus cinereo — et olivaceo — nigricans, subtus magis cinerascens, madefactus olivaceo-nigricans et pellucidus, saxo laxiuscule adnatus, deplanatus, profunde laciniato-divisus; laciniae varie pinnatim divisae et lobatae et crenatae, concaviusculae, subtus leviter convexae, sinubus angustis ima basi subrotundatis; lobi margine leviter crispi, supra pro parte furfuraceo — asperati; apothecia ignota. — Est affine *C. furvo* Ach., sed multo minus et longe tenuius; gonidia depauperato-serialia, 4—6 μ lata. — Saxicolum in Asia austro-orientali Tonkinensi (comm. cl. Hariot sub n. 3228).

1473. **Psorotichia argentinica** Müll. Arg.; thallus obscure nigrescenti-olivaceus, tenuis, supra undique in processus corallinoideos abiens, processus late cylindrici, rotundato-obtusi, concolores, $^{6-8}/_{100}$ mm longi et circ. 3—4-plo longiores quam lati; gonidia semper olivacea v. aeruginosa, e tatraedrico-quadricellulari circ. 20 μ lato mox magis celluloso-divisa, haud late gelatinoso-involuta; apothecia $^{6-7}/_{10}$ mm lata, lecanorina, rufo-fusca, margine integro modice prominente cincta; lamina circ. 100 μ alta, superne late hyalino-fulvescens, caeterum undique cum hypothecio hyalina; paraphyses gracillimae, haud numerosae; asci oblongato-obovoidei, apice angustiore pachydermei, myriospori; sporae ellipsoideae, 2—3 μ longae (simplices). — Ad terram secus Rio Negro Argentiniae meridionalis: Lorentz.

1474. **Siphulastrum** Müll. Arg. gen. nov. Thallus erectus, dendroideus (ochroleucus), rami plus minusve compressi, undique corticati; cellulae centro laxae, in interstitiis aërigerae, in peripheria densae, haud longitudinales, irregulares; gonidia laete aeruginoso-coerulea, demum olivacea,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05167-0148-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 72

Autor(en)/Author(s): Haussknecht C.

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 140-142